



Deutscher und Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen : Konzeption – Kontexte – Konsequenzen

12. Fachtagung Teilhabe am Arbeitsleben

17.06.2013 / Leipzig

Prof. Dr. Thomas Bals

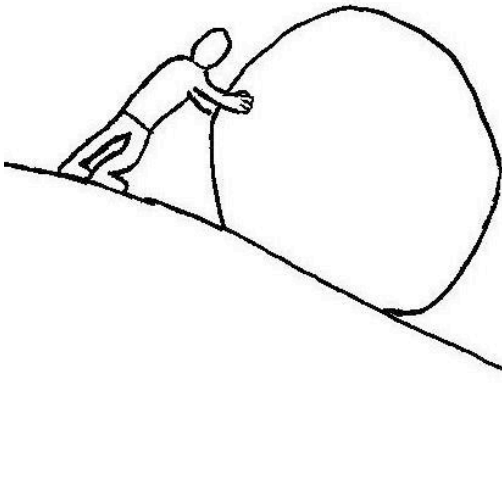
Was dürfen Sie erwarten?

- (1) Zur Ausgangssituation
- (2) Phasen der Entwicklung, Erprobung und Umsetzung des DQR
- (3) Kontexte und weitere aktuelle (berufs-) bildungspolitische Entwicklungen
- (4) Fazit und Diskussion

Hintergründe / Entstehung

Was sind wesentliche „Antriebsfaktoren“?

- Kompetenzorientierung / Outcomeorientierung
- Internationalisierung / Europäisierung
- Beschäftigungsfähigkeit / Fachkräftebedarf



Hintergründe / Entstehung

A) Nationale Qualifikationsrahmen (z.Zt. Ca. 140 weltweit)

1. Rahmengeneration

Erster Nationaler Qualifikationsrahmen : Schottland (1986), England, Wales, Nordirland (jeweils 2000)

2. Rahmengeneration

Neuseeland (1991), Australien (1995), Südafrika (1995)

3. Rahmengeneration

Vereinigte Arabische Emirate, Nigeria, Eritrea, Botswana, Kamerun

B) Metarahmen (z.Zt. 3/4 weltweit)

- EQF (European Qualifikations Framework)
- SADCQF (South African Development of a Common Qualifikations Framework)
- CQF (Caribbean Qualifikations Framework)
- ASEAN Framework Arrangement for the Mutual Recognition of Surveying Qualifikations (z.Zt. in Entwicklung)

(Bohlinger, S. (2013): Eine Landkarte der Qualifikationsrahmen und eine kurze Geschichte ihrer globalen Entwicklung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 42. Jg., Nr. 1, S. 38 - 41)

Meilensteine auf europäischer Ebene

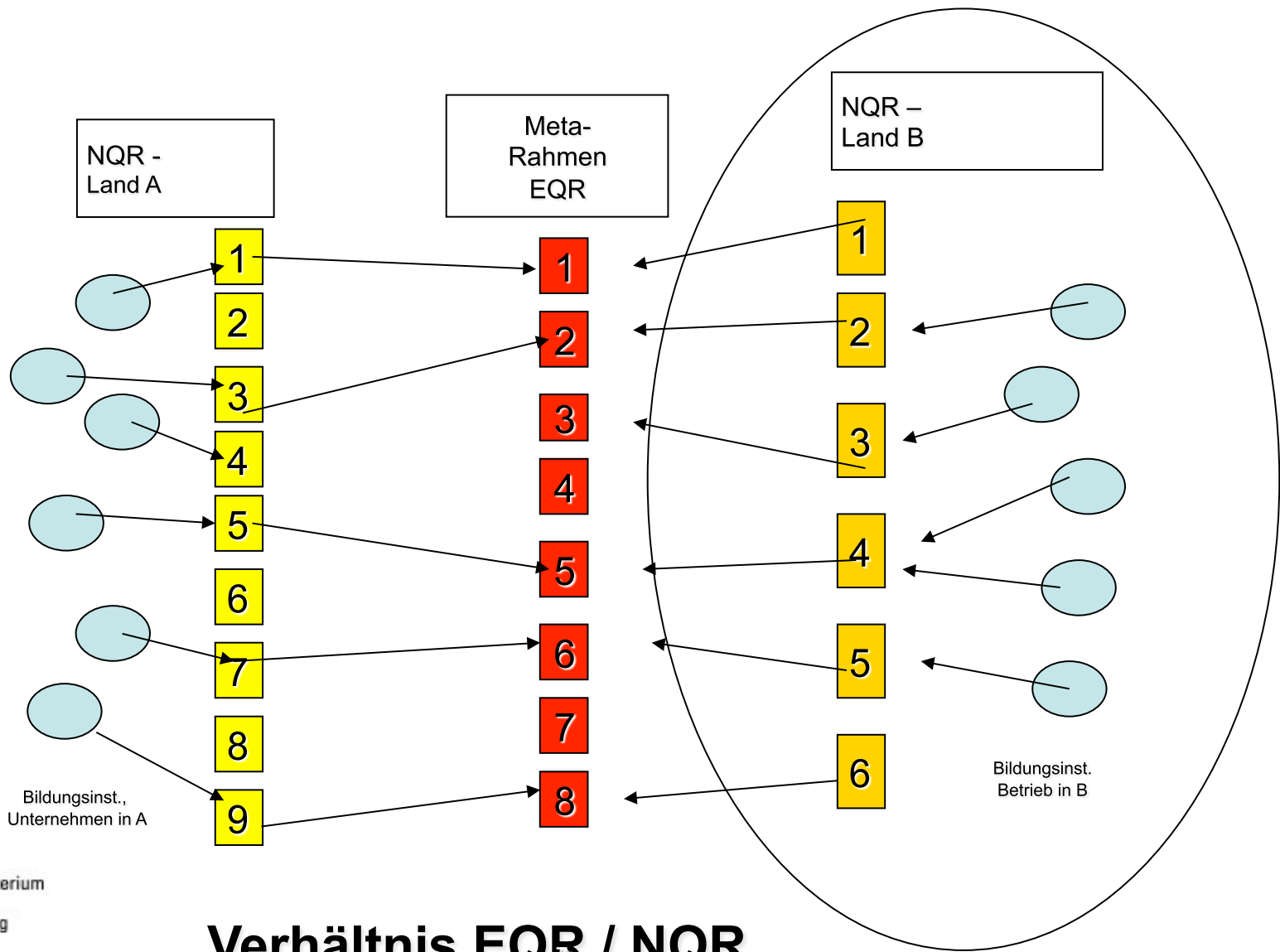
- Bologna-Erklärung/Juni 1999
„bis 2010 einen europäischen Hochschulraum schaffen“
 - *Credit Transfer System* - ECTS
 - Qualifikationsrahmen (für Abschlüsse)
- Kopenhagen-Erklärung/Nov. 2002
„verstärkte europäische Zusammenarbeit in der *beruflichen Bildung*“
 - *Credit Transfer System* - ECVET
 - Transparenzrahmen (für berufliche Kompetenzen)
- Maastricht-Kommuniqué/Dez. 2004
„verbesserte Attraktivität der Berufsbildung; Qualitätssteigerung und -sicherung in den Berufsbildungssystemen“
 - Europäischer Qualifikationsrahmen - EQR (für berufliche und hochschulische Kompetenzen)
 - Credit Transfer System – ECTS/ECVET

Der Europäische Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen

Der Europäische Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen wurde im April 2008 durch das Europäische Parlament und dem EU-Ministerrat in Kraft gesetzt:

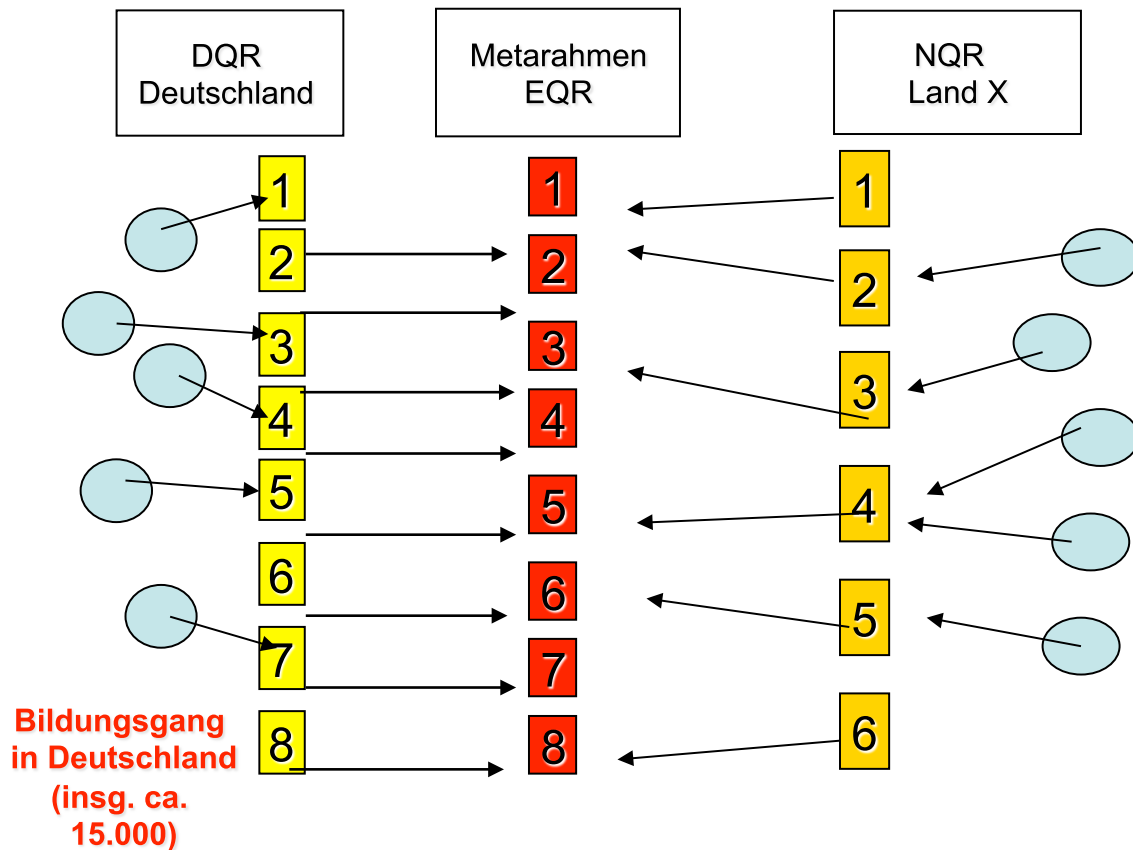
Der EQR sieht vor:

- ▶ alle Qualifikationen - vom Pflichtschulabschluss über Zeugnisse der beruflichen Aus- und Weiterbildung bis hin zu den höchsten akademischen Abschlüssen, sowie non-formal und informell erworbene Kompetenzen - einem von **acht Referenzniveaus (8 Stufen)** zuzuordnen.
- ▶ dass alle Mitgliedsstaaten ihre nationalen Qualifikationssysteme bis 2010 an den EQR anpassen. Bis spätestens 2012 soll auf allen Zeugnissen oder anderen Qualifikationshinweisen vermerkt sein, welchem Referenzniveau die Qualifikation zuzuordnen ist.



Verhältnis EQR / NQR

Zielsetzung und Logik des EQR / der NQRs



Grundprinzip:
Zuordnung bzw.
Hierarchisierung
von Bildungsgängen

Hintergründe / Entstehung

Tabelle 1 Anzahl der Niveaustufen in Nationalen Qualifikationsrahmen

Anzahl der Niveaus	Länderbeispiele
5	Bahrain, Thailand, Tobago, Trinidad
7	Bangladesh, Ghana, Hong Kong, Island, Sri Lanka
8	Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Österreich, Philippinen*, Ungarn, Türkei, Zypern
9	Großbritannien (England, Nordirland, Wales), Malediven
10	Mauritius, Namibia, Neuseeland, Republik Irland, Vereinigte Arabische Emirate
11	Australien
12	Schottland

* Sechs Niveaus für vocational education und zwei sog. „pre-levels“ für non-vocational education

(Bohlinger, S. (2013): Eine Landkarte der Qualifikationsrahmen und eine kurze Geschichte ihrer globalen Entwicklung. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, 42. Jg., Nr. 1, S. 39)

Was dürfen Sie erwarten?

(1) Zur Ausgangssituation

(2) Phasen der Entwicklung, Erprobung, Umsetzung des DQR

- **Phase 1: DQR-Matrix**
- **Phase 2: Sektorspezifische Erprobung**
- **Phase 3: Vertiefung und erweiterte Zuordnung**

(3) Kontexte und weitere aktuelle (berufs-) bildungspolitische Entwicklungen

(4) Fazit und Diskussion

DQR – Zielsetzungen

„Die Zuordnung der Qualifikationen des deutschen Bildungswesens zu den Niveaus des DQR soll das bestehende System der Zugangsberechtigungen nicht ersetzen.

Ferner bleibt die Richtlinie 2005/36/EG unberührt.

Sie erfolgt mit der Maßgabe, dass jedes Qualifikationsniveau grundsätzlich auf verschiedenen Bildungswegen erreichbar sein kann.

Das Erreichen eines bestimmten Niveaus des DQR berechtigt nicht automatisch zum Zugang zu Ausbildungen oder Bildungsgängen auf dem nächsthöheren Niveau.

Ebenso ist das Erreichen eines Niveaus entkoppelt von tarif- und besoldungsrechtlichen Auswirkungen.“

(BMBF/ KMK: Deutscher EQR – Referenzierungsbericht vom 06.05.2013, S.12)

Achtung: Missverständnisse!

Der DQR dient in seiner aktuellen Form nicht

- der Dokumentation von Bildungsbiographien
- der Schaffung von Berechtigungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem



DQR - Entwicklungsphasen im Überblick

Tab.4: Phasen der DQR-Entwicklung

Phase / Zeitraum	Arbeitsschritte
Phase I März 2007 bis Februar 2009	Konstituierung der Bund-Länder-Koordinierungsgruppe DQR und des Arbeitskreises DQR Aufakttagung März 2007 Konsens über Ziele und Leitlinien, übergeordnete Kompetenzkategorien, Terminologie und Niveaus Erarbeitung eines Modells für den DQR mit Beschreibung der Lernergebnisse für die einzelnen Niveaus (Deskriptoren)
Phase II bis Sept. 2010	Erprobungsphase: Exemplarische Zuordnung formaler Abschlüsse zu den Niveaus des DQR Erprobung der Matrix Reflexion der Ergebnisse
Phase III bis Dez. 2012	Fertigstellung des DQR (März 2011) Politische Entscheidung über Art und Weise der Umsetzung Zuordnung formaler Abschlüsse des deutschen Bildungssystems zu den Niveaus des DQR Empfehlungen zur Einbeziehung nicht-formaler und informell erworbener Kompetenzen in den DQR Handbuch zur Zuordnung von Qualifikationen zum DQR Entscheidung über Rechtsstatus und institutionelle Verankerung, Konstituierung der Nationalen Koordinierungsstelle Referenzierung zum EQR, Referenzierungsbericht
Einführungsphase bis Jan. 2017	Verweis auf die Niveaus des EQR in allen neuen Qualifikationsnachweisen Weitere Schritte zur Einbeziehung nicht-formal und informell erworbener Kompetenzen Evaluation der DQR-Systematik und der Zuordnungen Ggf. Anpassungen Zuordnung der Qualifikationen der schulischen Allgemeinbildung

(BMBF/
KMK:
Deutscher
EQR –
Referen-
zierungs-
bericht
vom
6.05.2013,
S.53)

Phase I : Prozessbeteiligte

Bund-Länder-Koordinierungsgruppe

Arbeitskreis DQR

BMBF

BMBF

Freier Zusammenschluss von studentInnenschaften

Kultusministerkonferenz

Bundesagentur für Arbeit

Hochschulrektorenkonferenz

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege

Konzertierte Aktion Weiterbildung – Bundesverband Deutscher Privatschulen

Bundesinstitut für Berufsbildung

Kultusministerkonferenz

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung

dbb beamtenbund und tarifunion – Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen/

Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland

– Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer an Beruflichen Schulen

Deutscher Gewerkschaftsbund

Wissenschaftsrat

– GEW, IG Metall

Deutscher Industrie- und Handelstag

Zentralverband des Deutschen Handwerks

Phase I : Ergebnisse

- Erster DQR-Entwurf wurde ab Mai 2009 erprobt.
- Endgültige Fassung wurde am 22. März 2011 vom Arbeitskreis DQR verabschiedet.
- Fassung vom 22.03.2011 wurde am 31.1.2012 von Spitzenvertretern der Bundesregierung (Bundesministerium für Bildung und Forschung und Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie), der Kultusministerkonferenz und der Wirtschaftsministerkonferenz der Länder, des Zentralverbands des Deutschen Handwerks, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Deutschen Industrie- und Handelskammertags, des Deutschen Gewerkschaftsbunds und des Bundesinstituts für Berufsbildung bestätigt.

KOMPETENZBEGRIFF : EQR - Matrix

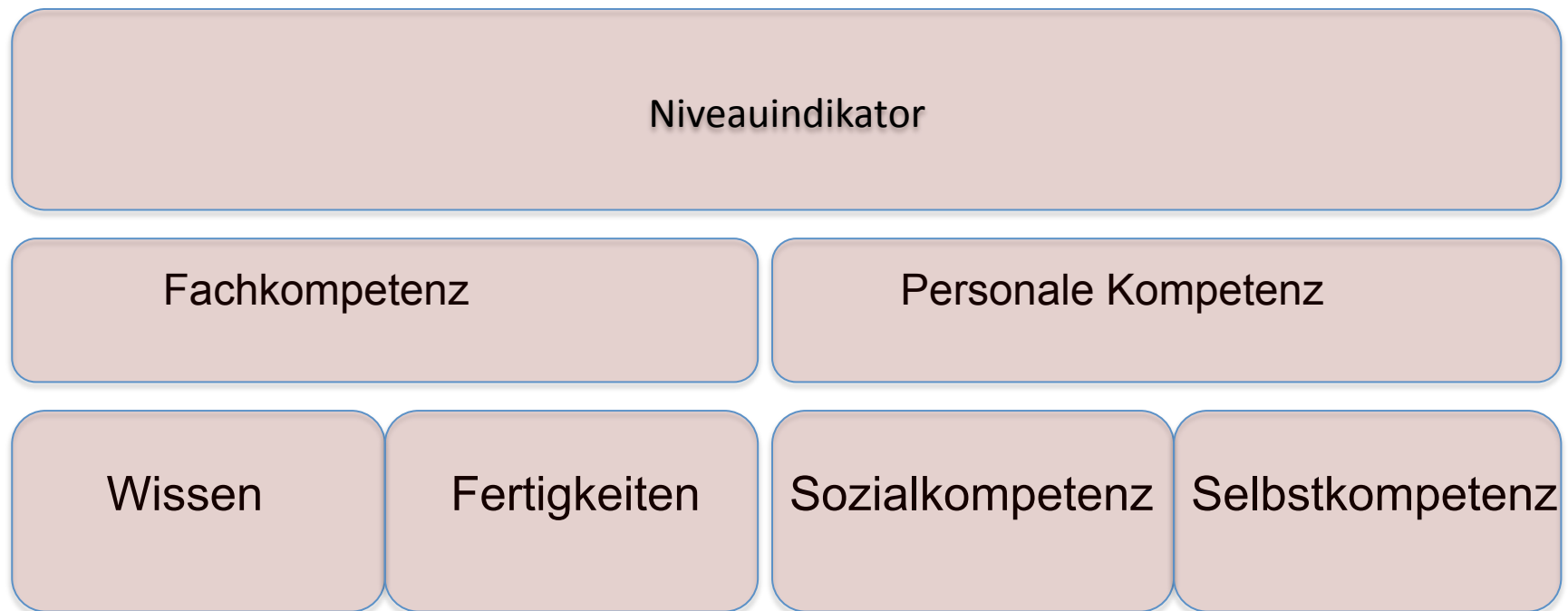


Tab. 6: Struktur der EQR-Niveaus (Quelle: Europäische Kommission 2008)

Jedes der acht Niveaus wird durch eine Reihe von Deskriptoren definiert, die die Lernergebnisse beschreiben, die für die Erlangung der diesem Niveau entsprechenden Qualifikationen in allen Qualifikationssystemen erforderlich sind.

	Kenntnisse	Fertigkeiten	Kompetenz
Niveau x	Im Zusammenhang mit dem EQR werden Kenntnisse als Theorie- und/oder Faktenwissen beschrieben.	Im Zusammenhang mit dem EQR werden Fertigkeiten als kognitive Fertigkeiten (unter Einsatz logischen, intuitiven und kreativen Denkens) und praktische Fertigkeiten (Geschicklichkeit und Verwendung von Methoden, Materialien, Werkzeugen und Instrumenten) beschrieben.	Im Zusammenhang mit dem EQR wird Kompetenz im Sinne der Übernahme von Verantwortung und Selbstständigkeit beschrieben.

Zum Vergleich: KOMPETENZBEGRIFF DQR-Matrix



Phase I : DQR-Matrix

„Dem DQR liegt somit ein integriertes Kompetenzverständnis zugrunde, das sich in dem Konzept ganzheitlicher Handlungskompetenz ausdrückt.“ (BMBF/ KMK: Deutscher EQR – Referenzierungsbericht vom 06.05.2013, S.6)

Niveauindikator			
Anforderungsstruktur			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentale und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team/Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz

Kompetenzverständnis im Deutschen Qualifikationsrahmen

Kompetenz ist „die Fähigkeit und Bereitschaft, Kenntnisse, Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten in Arbeits- oder Lernsituationen und für die berufliche und persönliche Entwicklung zu nutzen.“



ARBEITSKREIS DEUTSCHER
QUALIFIKATIONSRAHMEN
(2009: 3)

DQR Beispielniveaus

Niveau 1

Über Kompetenzen zur Erfüllung einfacher Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unter Anleitung.

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über elementares allgemeines Wissen verfügen. Einen ersten Einblick in einen Lern- oder Arbeitsbereich haben.	Über kognitive und praktische Fertigkeiten verfügen, um einfache Aufgaben nach vorgegebenen Regeln auszuführen und deren Ergebnisse zu beurteilen. Elementare Zusammenhänge herstellen.	Mit anderen zusammen lernen oder arbeiten, sich mündlich und schriftlich informieren und austauschen.	Unter Anleitung lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen und Lernberatung annehmen.

(...)

Niveau 6
„Auswertung“

Niveau 6
„und Problemstellungen sowie eigenverantwortlicher Steuerung“

Niveau 6
„in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches“

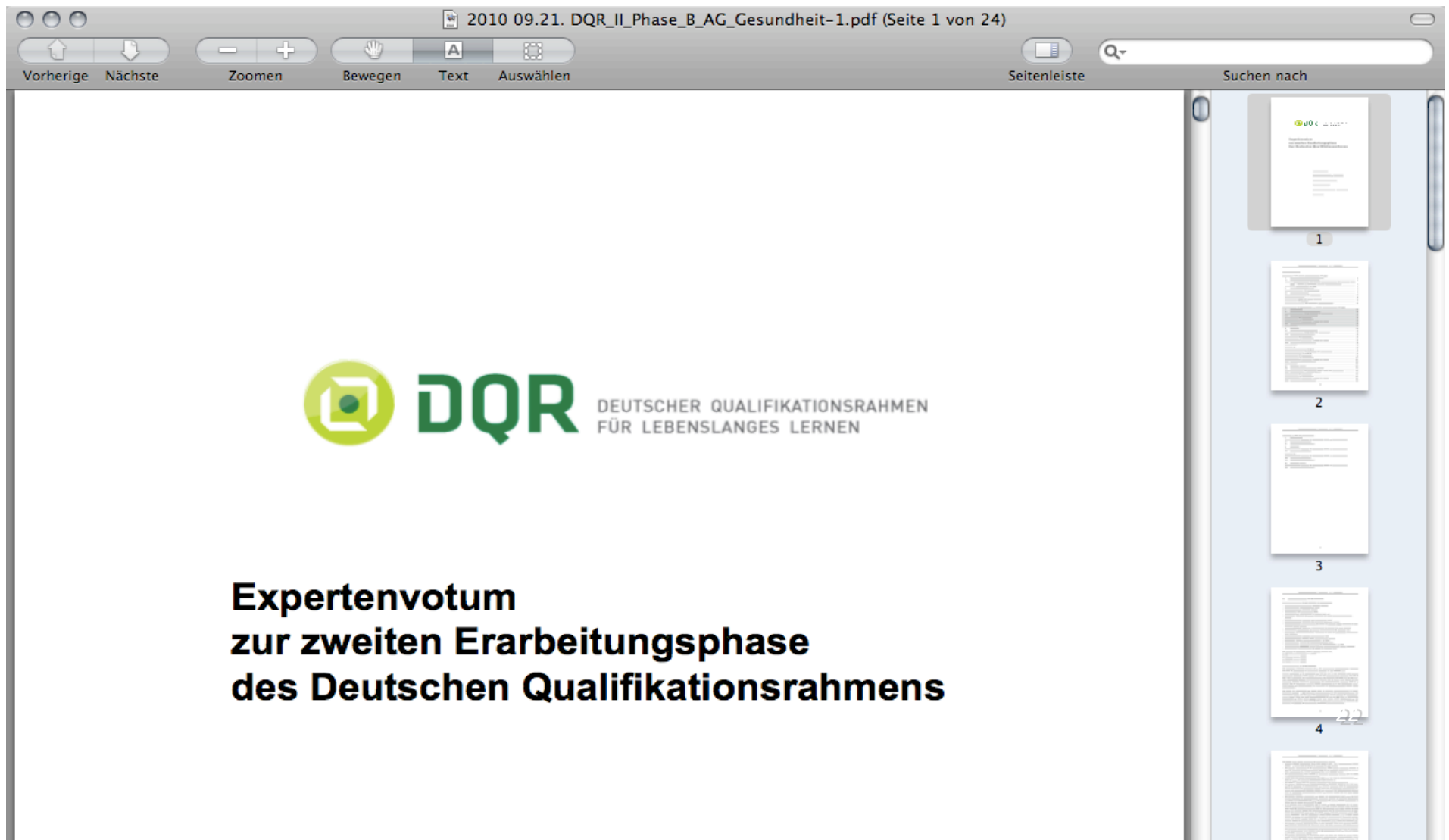
Niveau 5

Über Kompetenzen zur selbständigen Planung und Bearbeitung umfassender fachlicher Aufgabenstellungen in einem komplexen, spezialisierten, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbständigkeit
Über integriertes Fachwissen in einem Lernbereich oder über integriertes berufliches Wissen in einem Tätigkeitsfeld verfügen. Das schließt auch vertieftes fachtheoretisches Wissen ein. Umfang und Grenzen des Lernbereichs oder beruflichen Tätigkeitsfelds kennen.	Niveau 6: „Komplexität und häufige Veränderungen“ ... im spezialisierten Bereich planen und sie unter umfassender Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen beurteilen. Umfassende Transferleistungen erbringen.	Arbeitsprozesse kooperativ, auch in heterogenen Gruppen, planen und gestalten, andere anleiten und mit fundierter Lernberatung unterstützen. Auch fachübergreifend komplexe Sachverhalte strukturiert, zielgerichtet und adressatenbezogen darstellen. Interessen und Bedarf von Adressaten vorausschauend berücksichtigen.	Eigene und fremd gesetzte Lern- und Arbeitsziele reflektieren, bewerten, selbstgesteuert verfolgen und verantworten sowie Konsequenzen für die Arbeitsprozesse im Team ziehen.

Phase II : Erprobung


Abschlussbericht Erprobungsphase (www.deutscherqualifikationsrahmen.de)



The image shows a screenshot of a PDF viewer interface. The title bar at the top indicates the file name: "2010 09.21. DQR_II_Phase_B_AG_Gesundheit-1.pdf (Seite 1 von 24)". The toolbar includes navigation buttons for "Vorherige" (Previous) and "Nächste" (Next), zoom controls, and action buttons for "Bewegen" (Move), "Text", and "Auswählen" (Select). A search bar on the right is labeled "Suchen nach". The main content area displays the logo of the DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen für Lebenslanges Lernen) and the title of the report: "Expertenvotum zur zweiten Erarbeitungsphase des Deutschen Qualifikationsrahmens". A sidebar on the right shows a table of contents with page numbers 1, 2, 3, 4, and 22.

2010 09.21. DQR_II_Phase_B_AG_Gesundheit-1.pdf (Seite 1 von 24)

Vorherige Nächste Zoomen Bewegen Text Auswählen Seitenleiste Suchen nach

 **DQR** DEUTSCHER QUALIFIKATIONSRAHMEN
FÜR LEBENSLANGES LERNEN

**Expertenvotum
zur zweiten Erarbeitungsphase
des Deutschen Qualifikationsrahmens**

1
2
3
4
22

Ergebnisse der DQR AG Gesundheit

Bildungsgänge	Niveau
Berufsvorbereitungsjahr Gesundheit und Pflege (2-jährig)	2
Berufsfachschule Staatlich geprüfte/r Pflegefachhelfer/in (Altenpflege)	3
Duale Ausbildung Medizinische/r Fachangestellte/r (3-jährig)	4
Berufsfachschule Gesundheits- und Krankenpflege (3-jährig); ebs: Physiotherapeut/in (3-jährig)	5
Geregelte Fort- und Weiterbildung Betriebswirt/in für Management im Gesundheitswesen	6
Master (M. Sc.) Public Health Universität Düsseldorf	7
Promotion Biomedizintechnik TU Dresden	8

Kann die Funktionalisierung des DQR als strategisches Instrument ausgeschlossen werden?

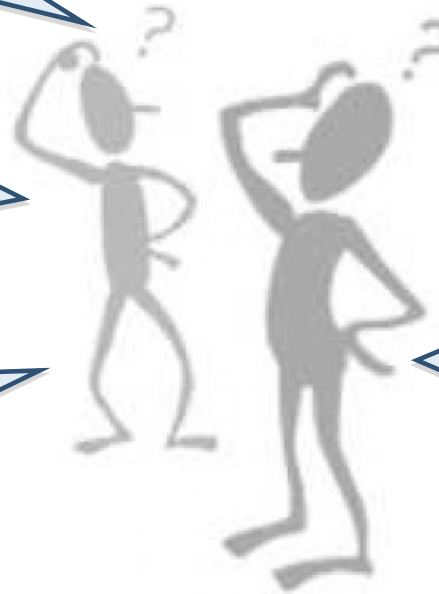
Die empirische Belastbarkeit der in den Ordnungsmitteln formulierten erwarteten Lernergebnissen bleibt fraglich.

Sind alle Ordnungsmittel bereits hinreichend outputorientiert formuliert?

Ist die Kompetenzarchitektur des DQR tragfähig für alle Bildungsgänge?

Wie können Kompetenzen operationalisiert werden?

Sind die Niveaustufen trennscharf genug oder sind Verfeinerungen nötig?



Phase III : Umsetzung / Maßnahmen

z.B.

- Sektorale Qualifikationsrahmen / Fachqualifikationsrahmen
- Studie zum Einbezug des informellen und non-formalen Lernens in den DQR (Fokus: Gesundheitssektor)



DQR – Zuordnungen (Dokumente)



Deutscher EQR-Referenzierungsbericht

Anlage

zum Gemeinsamen Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

zur Einführung des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)

08.05.2013



Übersicht der Zuordnungen

Stand: 1. Mai 2013

Liste der zugeordneten Qualifikationen

Stand: 1. Mai 2013

DQR - Zuordnungen (Arbeitsstand)

„Ziel war es zunächst gewesen, im ersten Schritt die Qualifikationen des formalen Bereichs – der **Allgemeinbildung, der Hochschulbildung und der beruflichen Bildung**, jeweils einschließlich der Weiterbildung – einzubeziehen, während die Einbeziehung erster Qualifikationen aus dem nicht-formalen Bereich in einem zweiten Schritt erfolgen sollte. ...

Da sich ein von allen Stakeholdern getragener Konsens zur lernergebnisbasierten Niveauzuordnung der allgemeinen und fachgebundenen Hochschulreife bislang nicht erreichen ließ, wurde der allgemeinbildende Bereich im Interesse einer ganzheitlichen Betrachtung zunächst insgesamt nicht zugeordnet. Vom Konzept eines bildungsbereichsübergreifenden Qualifikationsrahmens wird damit nicht abgerückt. Eine konsensfähige **Zuordnung der Allgemeinbildung soll nun im Laufe einer fünfjährigen Einführungsphase** erarbeitet werden.“

(BMBF/ KMK: Deutscher EQR – Referenzierungsbericht vom 06.05.2013, S.7/8)

DQR-Zuordnungen (Methode)

„ Da die oft nicht lernergebnisorientierten Beschreibungen der Qualifikationen in den Lehrplänen und Ausbildungsordnungen exakte Zuordnungen zu Niveaus kaum zuließen, wurden **methodisch zwei Wege** beschritten. Soweit die im Prozess mitwirkenden **Experten** Zuordnungen im Konsens vorgeschlagen hatten, wurden diese übernommen. War dies nicht der Fall, wurde die bildungsbereichsübergreifende Diskussion in den **politischen Gremien** weitergeführt, bis ein Konsens erreicht war.“ (BMBF/ KMK: Deutscher EQR – Referenzierungsbericht vom 06.05.2013, S.8)

DQR – Zuordnungen (Ergebnisse)



Deutscher EQR-Referenzierungsbericht

08.05.2013

Bislang wurden folgende Qualifikationen gemäß den Deskriptoren der DQR-Matrix beschrieben und dem DQR zugeordnet:

DQR- / EQR-Niveau	Qualifikationen
1	Berufsausbildungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen der Arbeitsagentur (BvB)• Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
2	Berufsausbildungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none">• Maßnahmen der Arbeitsagentur (BvB)• Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)• Einstiegsqualifizierung (EQ) Berufsfachschule (Berufliche Grundbildung)
3	Duale Berufsausbildung (2-jährige Ausbildungen) Berufsfachschule (Mittlerer Schulabschluss)
4	Duale Berufsausbildung (3- und 3½-jährige Ausbildungen) Berufsfachschule (Assistentenberufe) Berufsfachschule (vollqualifizierende Berufsausbildung)
5	IT-Spezialist (Zertifizierter), Servicetechniker (Geprüfter)*
6	Bachelor Fachkaufmann (Geprüfter), Fachwirt (Geprüfter), Meister (Geprüfter), Operativer Professional (IT) (Geprüfter)* Fachschule (Staatlich Geprüfter...)
7	Master Strategischer Professional (IT) (Geprüfter)*
8	Promotion

* Weitere Qualifikationen der beruflichen Aufstiegsfortbildung werden nach dem im „Gemeinsamen Beschluss“ beschriebenen Verfahren konsensual zugeordnet.

Gemeinsamer Beschluss KMK/ BMBF u.a. zum DQR (Überblick)

Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie zum Deutschen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR)

Präambel ...

Artikel 1 Gegenstand

Artikel 2 Bescheinigungen über das Referenzniveau

Artikel 3 Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR

Artikel 4 Kosten ...

Artikel 5 Inkrafttreten

Der Gemeinsame Beschluss tritt **zum 01.05.2013** in Kraft.

Artikel 6 Schlussbestimmung

Gemeinsamer Beschluss KMK/ BMBF u.a. zum DQR (Details)

Artikel 1 Gegenstand

- (1) ... Deutschen Qualifikationsrahmen ..., der die Zuordnung der Qualifikationen ... auf der Grundlage der Lernergebnisse ermöglicht ...
- (2) ... Zuordnung von Qualifikationen ... keine Berechtigung verleiht. Die Zuordnung ersetzt das in Deutschland bestehende Berechtigungssystem nicht; sie hat insbesondere keine Wirkung für den Zugang zu oder für Anerkennungsentscheidungen in diesem Berechtigungssystem. ...

Artikel 2 Bescheinigungen über das Referenzniveau

- (1) ... Bescheinigungen über Qualifikationen [beginnend mit dem Jahr 2012 schrittweise ...] einen Hinweis auf das jeweilige DQR / EQR-Referenzniveau enthalten ...
- (2) Qualifikationen von Schulen und Hochschulen in freier Trägerschaft und sonstiger nicht-öffentlicher Bildungseinrichtungen ... können in das Verzeichnis der Zuordnungen zu einer Niveaustufe des DQR und des EQR aufgenommen werden ...

Artikel 3 Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR

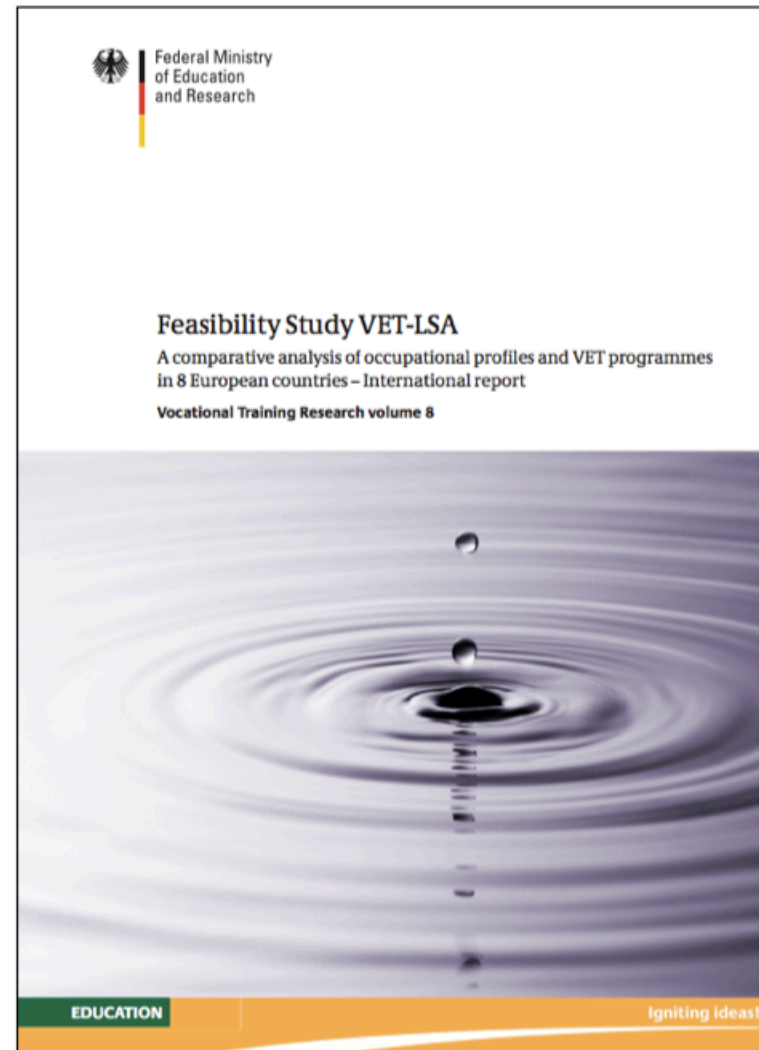
- (1) ... Die Bund-Länder-Koordinierungsstelle DQR handelt als Nationale Koordinierungsstelle ... überprüft die Zuordnungen im Hinblick auf die Stimmigvorgenommenen Zuordnungen ... und nimmt ... Aufgaben wahr: ... Gewährleistung einer transparenten Methodik ... (Handbuch) ... Führung eines Verzeichnisses der von den zuständigen Stellen vorgenommenen Zuordnungen ...

Was dürfen Sie erwarten?

- (1) Zur Ausgangssituation
- (2) Phasen der Entwicklung, Erprobung und Umsetzung des DQR
- (3) Kontexte und weitere aktuelle (berufs-) bildungspolitische Entwicklungen**
- (4) Fazit: Möglichkeiten und Grenzen des DQR

VET-LSA: „Berufsbildungs-PISA“

Baethge, Martin/ Arends, Lena (2009): Feasibility Study VET-LSA. A comparative analysis of occupational profiles and VET programmes in 8 European countries. Göttingen.



Qualitätsentwicklung



Aufgaben von EQAVET / DEQAVET

- Entwicklung
- Verbreitung und - Bewerbung von „best practice and governance“
- Qualitätssicherung in der Berufsbildung auf System- und Anbietererebene

www.eqavet.eu

www.deqa-vet-de

Was dürfen Sie erwarten?

- (1) Zur Ausgangssituation
- (2) Phasen der Entwicklung, Erprobung und Umsetzung des DQR
- (3) Kontexte und weitere aktuelle (berufs-) bildungspolitische Entwicklungen
- (4) Fazit und Diskussion**

Fazit

- Der DQR ist eine Initiative in einem grundsätzlichen Umdenk- bzw. Reformprozess im (Berufs-)Bildungswesen
- „Softer policy tool“ → Transparenz und Mobilität
- Konstrukt: 4 Kompetenzsäulen, 8 Niveaustufen
- Prinzip: Einordnung bzw. Hierarchisierung von Bildungsgängen (strukturell) auf Basis von kompetenzorientierten Ordnungsmitteln
- Diverse offene Fragen und Herausforderungen (einschl. „Rückkopplung“ in die Praxis)

Zielsetzung und Logik des DQR

Der DQR dient in seiner aktuellen Form nicht

- der Dokumentation von Bildungsbiographien
- der Schaffung von Berechtigungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem bzw. Anspruchsgrundlagen für Tarifierungen

Zielsetzung und Logik des DQR

Der DQR dient in seiner aktuellen Form **nicht**

- der Dokumentation von Bildungsbiographien
- der Schaffung von Berechtigungen im Bildungs- und Beschäftigungssystem bzw. Anspruchsgrundlagen für Tarifierungen – oder doch ?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Prof. Dr. Thomas Bals
Universität Osnabrück
Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften
Berufs- und Wirtschaftspädagogik
E-Mail: tbals@uos.de